## Mitgliedschaft / Spenden

O Ich möchte die Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V. ab sofort durch meine Fördermitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von .....,- €
(in Worten: .....)
unterstützen (mindestens 30,-€ / Jahr)

O Ich spende einmalig .....,- €

**Zahlungsweise:**

O Ein Verrechnungsscheck liegt bei.

O Ich überweise meine Spende auf das Konto der AGfaN e.V. bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58

O Ich ermächtige die „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V.
O jährlich .....,- €

**von folgendem Konto einzuziehen:**

_____
Kreditinstitut

_____
IBAN

_____
Name, Vorname

_____
Straße / Hausnummer

_____
PLZ / Wohnort

_____
Tel. / E-Mail-Adresse (freiwillig)

_____
Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der / des Erziehungsberechtigten)

Stand Juli 2018

gedruckt auf 100% Altpapier

© AGfaN e.V.

**Wir über uns:**

Die Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN) ist seit 1980 in Hamburg und Umgebung als Initiative aktiv. Seit 2002 ist sie als Verein eingetragen (VR 17390).

Die AGfaN e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (Steuernummer 17/421/12175). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg vom 31.03.2014 von der Steuer absetzbar.

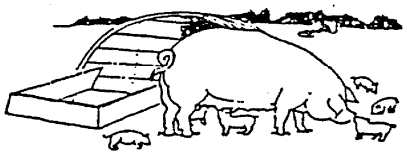
Der Schnabel links ist gekürzt, rechts normal. Schnabelkürzen ist immer noch praxisüblich! In der Schnabelspitze befinden sich 80% der Nervenenden. Die Amputation ist vergleichbar dem Abschneiden unserer Oberlippe!

Enten haben in der praxisüblichen engen Intensivhaltung keine Bademöglichkeit. Das führt oft zu Augenentzündungen. Bademöglichkeiten sind für Wasservögel unverzichtbar, aber immer noch nicht vorgeschrieben.

**Essen Sie bitte keine Produkte von gequälten Tieren!**

# Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung - Tierschutzfachverband e.V.

gemeinnütziger und als besonders förderungswürdig anerkannter Tierschutzverein



**Auch Tiere brauchen Licht, Luft und einen Auslauf. Darum fordern wir:**

**Nicht so ...** **sondern so**

Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle
T. / F.: 04174/ 5181 (Eckard Wendt, Vors.)
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de
Kontaktbüro Hannover: Maria Groß, Stettiner Weg 72, 30625 Hannover, T.: 0511-554315
stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Hilmar Tilgner, T.: 06724-602294
Homepage: www.agfan.org

# Tierschutz ist Menschenschutz! Warum?

## Unsere Gesundheit:

- **Etwa 50 Prozent der Antibiotikaproduktion gelangt heute in die Tierkörper.** Durch den unverantwortlich hohen Einsatz von Medikamenten wurden Tierhaltungen zu Brutstätten für multiresistente Krankheitskeime.
- **Unser derzeit üblicher Fleischkonsum macht krank.** Ernährungswissenschaftler empfehlen deshalb nur eine bis zwei Mahlzeiten mit Fleisch in der Woche. Wer sich an diese Empfehlung hält, erhöht seine Lebenserwartung und leidet seltener an Zivilisationskrankheiten (wie zum Beispiel Herz- / Kreislauferkrankungen, Krebs und Rheuma)!

## Der soziale Aspekt:

- **Landwirte verdienen oft so wenig, dass sie ihre Höfe aufgeben müssen. Sie brauchen gerechte Preise.**
- **Die Futtermittel werden zum großen Teil aus 3. Welt-Staaten importiert, wo sie der dortigen Bevölkerung zur Ernährung fehlen** (Soja, Tapioka, Getreide). Zudem werden dort oft Pestizide verwendet, die bei uns wegen ihrer Gefährlichkeit längst verboten sind. Die Gifte schaden den Arbeitern und den Bewohnern in der Nähe der Felder und Plantagen.

## Der Umweltschutz:

- **Auch die Umwelt wird durch die vielen Nutztiere geschädigt.** Die Massentierhaltung verbraucht enorm viel Wasser und Energie (ca. 160 l Wasser für einen „Hamburger"!). Das Übermaß an Gülle überdüngt die Flüsse sowie Nord- und Ostsee. Das Methan aus den Pansen der Rinder ist ein Ozon-Killer!

## Die Leiden der Tiere

- **Puten werden in Riesenhallen eingepfercht** (52 bis 58 kg Lebendgewicht / m² = 2,7 Puter oder 4,9 Hennen je $m^2$). Sie leiden zum großen Teil an Gelenkentzündungen, Brustblasen und Skelettdeformationen. Dass die Tiere Schmerzen leiden, beweisen Studien mit Schmerzmitteln. Den Masthühnern („Hähnchen") in der Mittelmast geht es nicht viel anders (19,5 Tiere /$m^2$!!!).
- **Männliche Küken der Legerassen werden immer noch gleich nach dem Schlüpfen gehäckselt oder vergast.**
- **Auch die neue Art der Käfighaltung bedeutet für die Hennen lebenslang qualvolle Enge** bei Dämmerlicht auf Drahtgitterboden, gebrochene Knochen, deformierte Krallen, ausgefallene Federn, zwölf Monate Schmerzen und Leiden.
- **Schweine, die ähnlich intelligent wie Hunde sind, werden bei Dämmerlicht, auf Spaltenböden in drangvoller Enge oder in Kastenständen eingesperrt.** Durch das ständige Einatmen des Gestanks ihres Kots und Urins (Gülle), der durch die Spaltenböden aufsteigt, kommt es zu schweren Atemwegserkrankungen.

## Warum ist unser Engagement gerade heute notwendig?

- **Da so große Mengen von Medikamenten in der Massentierhaltung benötigt werden (s. "Unsere Gesundheit"), hat die Pharmaindustrie ein großes Interesse daran, alles beim Alten zu belassen.** Bauernverband, ima und Pharmaindustrie versuchen, uns und unseren Kindern eine heile Welt vorzugaukeln.
- **Nur wenn wir weiter Druck auf die Politik ausüben, wird sich was ändern!**

## Und das tut die AGfaN e.V.:

- **Wir decken Missstände auf und zeigen die traurige Realität in den Tierhaltungen.**
- **Wir informieren Verbraucher über gesunde Ernährung und geben Einkaufstipps.** Wir sagen Ihnen, wo Sie z. B. Eier und Fleisch aus artgerechter Haltung einkaufen können.
- **Wir suchen das Gespräch mit Landwirten, mit Umwelt - und Verbraucherverbänden und mit Politikern.**
- **Wir geben Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen ab und unterbreiten eigene Vorschläge**.
- **Wir bilden uns ständig weiter, nehmen an Kongressen und Fachmessen teil und besuchen Betriebe, um auf dem Laufenden zu bleiben.**
- **Wir sammeln Unterschriften zu besonders aktuellen Themen.**
- **Wir beraten Lehrer beim Projetthema "Tierschutz im Unterricht".**

## ALLE DIESE DINGE KOSTEN GELD!

Damit unsere Arbeit weitergehen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung durch eine Spende oder Ihre Fördermitgliedschaft.
Wenn Sie aktiv mitarbeiten möchten, sind Sie uns herzlich willkommen.

**Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

**Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:**
IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58
BIC: NOLADE21HAM
Selbstverständlich schicken wir Ihnen für Ihre Steuererklärung eine Spendenbescheinigung.

Bitte, unterstützen Sie unsere Tierschutzarbeit!